

# Nachhaltigkeit ist das Thema

Vor allem die Hochschule Luzern profiliert sich beim Thema **Nachhaltigkeit** und bietet überraschende Kurse.

MATTHIAS NIKLOWITZ

Luzern ist nicht nur ein wichtiges Weiterbildungszentrum: Seit dem Jahr 2000 besteht die Universität mit den drei Fakultäten Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften sowie Rechtswissenschaften. Hinzu kommen die Pädagogische Hochschule, die Schweizer Journalistenschule MAZ, die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, die Schweizerische Hotelfachschule sowie die Schule der höheren Kaderausbildung der Schweizer Armee. In den meisten dieser Einrichtungen findet das Thema Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Kontexten statt. Einen grossen Schwerpunkt für Weiterbildung rund um die Nachhaltigkeit hat die Hochschule Luzern (HSLU) aufgebaut. Besonders beliebt sind die CAS für Sustainable Management, Energieberatung, Photovoltaik und für Eigenverbrauchsoptimierung. Die MBA-Weiterbildung, die ebenfalls bei der HSLU angeboten wird, hat einen starken Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen.

## Bau und Business werden nachhaltiger

Die HSLU ist auch ein gutes Beispiel dafür, dass und wie das Thema Nachhaltigkeit in bestehende Weiterbildungen integriert ist. Neben dem Fachbereich Wirtschaft spielt das Thema Nachhaltigkeit im Fachbereich Technik & Architektur eine immer wichtigere Rolle, wie es von der Hochschule heisst. «Die Nachhaltigkeit führt da kein Schattendasein mehr,

sondern ist zum Brennpunktthema mutiert», sagt ein Sprecher. Im Bereich Bau hat Nachhaltigkeit viel mit der Digitalisierung der Prozesse zu tun. Im Frühjahr startet an der Hochschule Luzern eine Weiterbildung «Digital Construction». Auch im Fachbereich Design & Kunst gewinnt das Thema an Bedeutung. Da

startet im Frühling 2022 das CAS Green Consulting, eine Weiterbildung zum Thema Nachhaltigkeit im Filmbusiness.

«Wir haben festgestellt, dass das Interesse am Thema Nachhaltigkeit generell gestiegen ist», sagt Markus Zemp, Leiter des CAS Sustainable Management an der HSLU. Das gelte vor allem auch bezüglich

des eigenständigen CAS zu diesem Thema. Die Interessenten für einen MBA stellten öfter die Frage, inwiefern auf das Thema Nachhaltigkeit im Studium eingegangen wird. «Erfreulicherweise hatten wir auch zusätzliche Anmeldungen, welche von der integrativen Betrachtung des Themas und dem von uns entwickelten



**Galliker Transport:** Einer der Wasserstoff-Lkw, die Galliker in der Schweiz einsetzt.

Modell nachhaltiges Management beeindruckt waren und sich deshalb für den MBA Luzern entschieden haben», so Zemp weiter.

## Lokale Firmen und Verbände integriert

Mit der ganzheitlichen Betrachtung der Nachhaltigkeit im Studiengang haben laut Zemp die Themen (Wirtschafts-)Ethik sowie Werte- und Persönlichkeitsentwicklung an Bedeutung gewonnen. Die Frage der unternehmerischen Verantwortung werde heute intensiver diskutiert. Die Teilnehmenden seien sensibler, was den Unternehmenszweck (Purpose) jenseits der Profitgenerierung angeht.

Auch der Bezug zur Region ist dabei wichtig. «Im MBA Luzern wie auch im CAS Sustainable Management legen wir Wert auf anschlussfähige Lösungen», sagt Zemp weiter. «Dabei achten wir darauf, dass wir nur zurückhaltend mit Fallstudien von multinationalen Konzernen arbeiten. In den Arbeiten und Fallstudien steht hauptsächlich der Transfer in die eigene Praxis im Fokus, mehrheitlich lokale oder national tätige KMU.» Etwa 30 Prozent der Unternehmen sind international tätig.

Neben Firmen sind auch lokale Partner eingebunden. «Wir kooperieren bei der Entwicklung der Unterrichtsinhalte mit lokalen Partnern wie Verbänden, Personalvermittlern, Unternehmensberaterinnen, lokalen Wirtschaftsvertretern (KMU wie Grossfirmen) sowie (Nachhaltigkeits-)Expertinnen und -Experten oder Alumni-Organisationen», sagt Zemp. «Bei den (Praxis-)Transferthemen sind in jedem der beiden Studiengänge etwa zwanzig bis dreissig verschiedene lokale wie nationale Unternehmen beteiligt.»